



# Drehbuch

(überarbeitet 2006/11)  
zum Aufbruch von Bergün  
2005

<b>Auftrag:</b>	Gemeinde Bergün
<b>Produzenten:</b>	Einwohner von Bergün
<b>Regie:</b>	Hans-Jörg Matter, Tourismusberatung, Laax

## **Inhalt**

Vorgeschichte	2
Aufgabe	2
Vorgehen	2
Werkstatt 1	3
Werkstatt 2	3
Analyse	4
Bergün heute	4
Stärken und Schwächen	5
Kriterien, Bewertung	6
Strategien und Massnahmen	7
Bergün morgen	7
Strategiethemen	8
Strategien und Massnahmen	9
Wirtschaft	9
Tourismus	10
Verkehr, Soziales, Bildung und Kultur	11
Gemeinde	12
Raumplanung	12
Schule	13
Dank	13
Zukunftswunsch	14

## **Vorgeschichte**

Im Februar 2005 hat der Gemeindevorstand beschlossen, für die Gemeinde Bergün ein Leitbild ausarbeiten zu lassen. Dabei soll die Bevölkerung von Bergün aktiv in die Arbeiten einbezogen werden. Die Mitarbeit am Leitbild soll freiwillig sein. Erwartet wird ein möglichst heterogener Querschnitt aus der Bevölkerung (alt, jung, Landwirt, Handwerker, Lehrer, Student, Unternehmer, Männer und Frauen).

Das Leitbild und dessen Ausarbeitung sollen „der Gemeinde wieder Mut, Schwung und Ziele“ geben. Die Strategien sollen auf ein allgemeines Wachstum hinzielen und die Entscheidungen in verschiedenen Gremien (Gemeindevorstand, Tourismusvorstand, Gemeindeversammlung usw.) beeinflussen. Dabei sei davon auszugehen, dass die Umsetzung (Massnahmen) herausfordernd und damit der „härteste Teil der Arbeit“ sein würden.

## **Aufgabe**

Der Gemeindevorstand als Auftraggeber für das Leitbild Bergün hat sich für das Projekt nicht als Führungsgremium gesehen. Damit soll eine Beeinflussung der breiten Bevölkerung durch den Gemeindevorstand vermieden werden. Den Mitgliedern des Gemeindevorstandes wurde eine Teilnahme – wie für jeden andern Bergünener – freigestellt. Die Leitung der Ausarbeitung Leitbild wurde einem externen Berater übertragen. Dessen Aufgabe hat sich grundsätzlich auf die Moderation und Leitung der Arbeiten beschränkt.

Mit dem Einbezug der Bevölkerung soll bewusst die Betroffenheit und die Verantwortung jedes einzelnen Einwohners für die Zukunft Bergüns ausgelöst werden.

## **Vorgehen**

Entsprechend den Vorstellungen des Auftraggebers – Gemeindevorstand – wurde grundsätzlich die ganze Bevölkerung von Bergün eingeladen, am Leitbild mitzuarbeiten. Die Arbeiten wurden in zwei Werkstätten zu je 4 Stunden ausgeführt. Die Moderation hat die einzelnen Arbeitsschritte vorbereitet, begleitet, grösstenteils visuell festgehalten und in einem Bericht Leitbild zusammengefasst.

Die Aufgabenstellungen in den Werkstätten wurden zu einem kleinen Teil im Plenum, zu einem grossen Teil in Arbeitsgruppen gelöst.

### **Werkstatt 1**

Die Werkstatt 1 hat vorwiegend dazu gedient, eine Situationsanalyse der Gemeinde zu erstellen. Anhand einer Punktabfrage mit Bildern wurde ein „intuitives Bild“ (aus dem Bauch heraus) von Bergün erstellt. Zudem wurden Stärken und Schwächen von Bergün in einem entsprechenden Profil festgehalten. In einer Analyse nach Sachgebieten ist der heutige Stand und allfällige Entwicklungsmöglichkeiten ermittelt worden. Tendenziell haben sich daraus die im Leitbild auszuarbeitenden Strategien und Massnahmen ergeben.

10. Juni 2005 mit .... Teilnehmern

### **Werkstatt 2**

In der Werkstatt 2 ist ausschliesslich an der Zukunft von Bergün gearbeitet worden. Als Vorbereitung haben die Teilnehmer „Hausaufgaben“ gelöst: Sind die aus der Werkstatt 1 hervorgegangenen Kernaussagen zu Bergün richtig? Für welche Sachgebiete sollen Strategien entwickelt werden. Die konkreten Arbeiten der Werkstatt 2 haben sich mit den folgenden Fragen beschäftigt: Wie soll Bergün in 5 – 10 Jahren aussehen? Welche Ziele sollen in Bergün zur Hauptsache verfolgt werden (Strategien) und wie sollen diese Ziele erreicht werden (Massnahmen). Bei den Massnahmen ist festgehalten worden, wer die Federführung für die Umsetzung übernehmen soll und in welchem Zeitrahmen die Umsetzung zu erfolgen hat.

26. August 2005 mit .... Teilnehmern

## Analyse

### Bergün heute

Das heutige Bild von Bergün: Nicht auffallend, bedächtig, genügsam, verschlafen, geduldig; als Tier zwischen Bär und Kamel.



Bergün verfügt über eine starke Wohn- und Lebensqualität. Diese ist auf die natürlichen Gegebenheiten wie Standort und natürliche / naturnahe Umgebung zurückzuführen. Ebenso tragen eine gut ausgebaute Gemeindeinfrastruktur im Bereich der Grundversorgung dazu bei. Ein gutes Gesundheits- und Sozialumfeld sowie ein aktives kulturelles Leben runden die „Behaglichkeit“ für Wohnen und Leben ab.

Das Bild / der Eindruck von Bergün nach aussen ist nicht auffallend, also weder positiv noch negativ in Erscheinung tretend. Der Tourismus – eines der wirtschaftlichen Standbeine von Bergün – „schlägt im Moment keine Wellen“. Die Bevölkerung entwickelt sich kaum bzw. in ihrer Struktur eher negativ.

Von wirtschaftlicher Entwicklung ist u.a. aus den soeben erwähnten Gründen und trotz grundsätzlich guten Voraussetzungen wenig auszumachen. Bergün verharrt an Ort und droht in Lethargie zu verfallen. Die einstige „Filmmetropole zu Zeiten der Direktorin“ hat ihren Glanz verloren. Wurde diese Chance verpasst oder haben sie die Bergüner bewusst ausgelassen?

Jedenfalls erscheint Bergün dem aussenstehenden Betrachter etwas zu ruhig. Bergün ist stolz auf starke und gut positionierte, touristische Angebote (Schlittelbahn(en), Rhätische Bahn), die sich aber ohne grosses „Dazutun“ von Bergün „verkaufen“. „Damit hat sich’s aber auch schon“. Weitere „Funkelsterne am Horizont“ sind im Moment nicht auszumachen oder haben sich zerschlagen (Mineralwasserprojekt) und es fehlt das eigentliche Feuer dazu.

### **Stärken und Schwächen**

Betrachtet man einzelne Kriterien zur Beurteilung der Gemeinde Bergün heute, ergeben sich folgende positive oder negative Schwerpunkte:

- Die Gemeinde entwickelt sich wirtschaftlich und bevölkerungsmässig negativ.
- Stärken der Wirtschaft sind Land- und Forstwirtschaft und Tourismus, allenfalls Wasser und Energie. Kleingewerbliche Strukturen sind **noch** vorhanden, entwickeln sich jedoch nicht weiter.
- Der Tourismus als spezieller Wirtschaftszweig von Bergün ist dort wo Eigeninitiative, Eigenverantwortung, etwas Risikofreudigkeit sowie Mut und Kraft für eine wirtschaftlich entwickelte Zukunft gebraucht würden (Bergbahn, Hotellerie, Parahotellerie, Gastronomie) auf tieferem Niveau als auch schon stehengeblieben. Angebote und Produkte mit eher „gemeinwirtschaftlichem“ Hintergrund (Albulastrecke Rhätische Bahn, Schlittelbahnen, Sport- und Freizeitanlagen, spezielle Veranstaltungen) erweisen sich als Anziehungspunkte, teilweise gar als eigentliche „Renner“.
- Im Bereich Infrastruktur sind Verbesserungen bei der Erschliessung der Gemeindefraktionen und bei den Verbindungen im öffentlichen Verkehr notwendig.
- Das Sozialwesen der Gemeinde erweist sich als eigentliche Stärke.
- Bezüglich Grundbildung sind kaum Bedürfnisse feststellbar. Zu verbessern sind allerdings die Voraussetzungen der Berufsbildung – ein Problem das allenfalls mit der fehlenden wirtschaftlichen Entwicklung in den Bereichen Gewerbe- und Dienstleistung zusammenhängt.
- Die Kultur in der Gemeinde erweist sich in der Beurteilung (nicht bergünspezifisch) als kontrovers. Dies könnte mit einem teilweisen Überangebot zusammenhängen.
- Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt. Eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist notwendig.
- Stärken und Schwächen im Detail:



## Strategien und Massnahmen

### Bergün morgen

Die Bevölkerung wünscht sich in Zukunft ein wachsames, angrifffiges, schnelles Bergün, symbolisiert durch einen Hund allenfalls einen Tiger.



Aus der heutigen Beurteilung der Gemeinde und dem Wunschbild, wie Bergün in 10 Jahren aussehen soll, lassen sich konkrete Strategien anvisieren. Sollen die hinter den Strategien anzustrebenden Ziele erreicht werden – davon gehen wir aus – müssen konkrete Massnahmen folgen.

Für die Festlegung der Strategien lohnt es sich u.U. nicht nur Verbesserungen (Ausmerzen von Schwächen) anzustreben, sondern oft auch bestehende Stärken weiter auszubauen.

Aus den Ergebnissen der mit der Bevölkerung durchgeführten Werkstatt 1 und der zusammenfassenden Beurteilung sind in der Werkstatt 2 die Prioritäten in der Bearbeitung von Sachgebieten festgelegt worden. Die Ausarbeitung von eigentlichen Strategien ist auf die Prioritäten 1 und 2 beschränkt worden:



Für die Bearbeitung der Strategien und Massnahmen sind vier Gruppen gebildet worden, welche die Sachgebiete „Wirtschaft“, „Tourismus“, „Soziales, Bildung, Kultur“, „Gemeinde“, „Raumplanung“ und „Schule“ bearbeitet haben.

### **Wirtschaft**

- Wir wollen ein Bevölkerungswachstum und setzen alles daran, attraktivere Bedingungen zu schaffen.
- Wir setzen alles daran, die im Dorf vorhandenen Betriebe zu unterstützen und auszubauen.
- Wir streben Qualität in allen Bereichen an.
- Wir fördern Nischenprodukte und –angebote.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Gebührenlast vermindern	sofort	Gemeindeversammlung
Internetplattform für ansässige Betriebe zur Verfügung stellen	umgesetzt	Gemeindeverwaltung
Auslagerung von Arbeiten (Verlust von Arbeitsplätzen im Dorf) stoppen	Ab sofort möglich	Gemeinde, Tourismus, Gewerbe
Angebote in Läden optimieren	Ab sofort möglich	Detailhandel, IG Läden
Bewusstsein der „Schicksalsgemeinschaft Bergün“ fördern	ständig	Gemeindevorstand zusammen mit externem Referenten
Akquisition von Nischenprodukten		Spezielle Kommission des Gewerbevereins

## Tourismus

- Wir fordern die Schliessung der Strasse Preda – Bergün im Winter.
- Wir wollen auch eine Hotellerie der „gehobenen Klasse“.
- Wir setzen uns für eine familienfreundliche(re) Parahotellerie ein.
- Wir streben in der Gastronomie ein vielfältigeres Ambiente und ein vielfältigeres Angebot an.
- Wir wollen Schneesicherheit auf Pisten und Schlittelbahnen.
- Wir wünschen uns mehr Winterwanderwege.
- Wir bemühen uns um neue Gästesegmente.
- Wir bemühen uns um bessere Kommunikation unserer Angebote.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Für die Schliessung der Albulastrasse im Winter Konzept erstellen.	Realisierungsziel Winter 2007/08	Spezielle Arbeitsgruppe mit Gemeinde, Bergün Tourismus, RhB und Anwohner
Überprüfen des allgemeinen touristischen Angebotes für die „neuen“ Kunden der Hotellerie	sofort	Bergün Tourismus
Neuorganisation der Vermietung in der Parahotellerie mit Ausdehnung des Leistungsangebotes	sofort	Bergün Tourismus
Einführen von Kinderbetreuung für Gäste		Bergün Tourismus
Koordination der Gastronomieangebote	sofort	Hotellerie, Gastronomie
Strategie und Planung der Beschneigung in Bergün	Beginn sofort	Sportbahnen Bergün, Bergün Tourismus
Beschaffung von Finanzmitteln für Beschneigung („Göttis“ suchen)		Gemeindepräsident mit seinem Beziehungsnetz
Ausbau der Kommunikation im Tourismus	sofort	Bergün Tourismus
min. 4* oder 5* oder sehr gutes 3* Hotel	sofort	alle
alte Häuser restaurieren und „warme“ Betten einbauen	sofort	alle

## Verkehr, Soziales, Bildung, Kultur

- Wir wollen, dass alle Fraktionsstrassen im Sommer und im Winter auch für den Tourismus offen bleiben.
- Wir fordern am Wochenende bessere Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr nach Latsch und Stuls.
- Wir fordern eine Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr auf bzw. über den Albulapass (Sommer).
- Wir wollen das vorhandene Lehrstellenangebot fördern und nutzen und neue Lehrstellen im Dorf schaffen.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Die Stulserstrasse wird etappenweise saniert (Bestandteil von Strasseninstandstellungskonzept)	Zeitraum 2007- 2017	Gemeinde/Kanton
Der Fahrplan für Latsch und Stuls muss geändert werden. Regelmässige Fahrten sind einzubauen.	sofort	Gemeinde, Bergün Tourismus, Schule, Postauto Graubünden
Einführung von täglichen Verbindung(en) in der Sommersaison Bergün-Albulapass-La Punt und zurück.	Sommersaison 2007	Bergün Tourismus, Postauto Graubünden
Abklärung Lehrstellenangebot bei allen Betrieben im Dorf	2007	Schulrat
Tempo 30 im Dorf auf der Kantonsstrasse	2007	Gemeinderat/ Gemeindeversammlung

## Gemeinde

- Wir verlangen eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, die ein positives Bild nach aussen und durch regelmässige Information und Betreuung der „Kunden“ nach innen bringt.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Einrichten einer professionellen Homepage	laufend	Gemeinde
Infoveranstaltungen und Anschlagbrett	laufend	Gemeinde
Kooperationen suchen	dauernd	Gemeindevorstand Tourismus

## Raumplanung

- Wir sehen weiterhin als eine unserer Stärken den intakten Dorfkern.
- Wir gehen mit unserem Bauland haushälterisch um und unterstützen nachhaltige Bauvorhaben.
- Wir fördern den Erwerb von bestehenden Bauten durch Einheimische.
- Wir stehen hinter einem nachhaltigen Tourismus.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Das Baugesetz wird konsequent angewendet und der Bauberater weiterhin eingesetzt.	dauernd	Gemeinde
Baugesetz hinterfragen und überarbeiten	2007	Gemeinde
Ausnützungsziffer-Bonus bei Quartiergestaltungsplänen	dauernd	Gemeinde

## Schule

- Wir wollen unsere Primarschule im Dorf behalten.
- Wir wollen im Albulatal ein starkes Oberstufenzentrum.
- Wir setzen uns für eine gute Ausbildungsqualität ein.

Dazu treffen wir die folgenden Massnahmen:

Wir fördern die Ausbildungsqualität in unseren Schulen ab Kindergarten.	dauernd	Schulbehörde/Gemeinde
Wir setzen uns für eine Zusammenlegung der Oberstufen im Albulatal ein.	sofort	Schulbehörde/Gemeinde
Wir unterstützen einheimische Ausbildungsplätze.	dauernd	Gemeindevorstand/ Gemeinde

## Dank

Der Auftragnehmer – Hans-Jörg Matter, Tourismusberatung, Laax – dankt

- Der Gemeinde Bergün für die Auftragserteilung und die administrative und infrastrukturelle Unterstützung bei der Durchführung der Werkstätten
- Dem Gemeindepräsidenten – Fridolin Vögeli – für die Idee „Leitbild“, seine Motivierung der Bevölkerung für die Teilnahme an den Werkstätten, seine wertvollen Hinweise eines „Betroffenen“ und seine „moralische“ Unterstützung als Bindeglied zwischen den Werkstattsteilnehmern und dem Werkstattleiter
- Der Bevölkerung von Bergün resp. den Teilnehmern an den Werkstätten für ihr engagiertes Arbeiten an der Zukunft ihres Dorfes.

## **Zukunftswunsch**

Der Gemeinde Bergün wünsche ich viel Erfolg mit dem ausgearbeiteten Leitbild und bei der Umsetzung der Strategien. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass diese spürbar nachhaltig sind und das Leben, Arbeiten, Wohnen und Geniessen in Bergün von Neuem Freude macht. Damit dies möglich ist, wünsche ich mir, dass die am Leitbild beteiligten Einwohner von Bergün sich wirklich als „Betroffene und Verantwortliche“ fühlen und sich dementsprechend auch für die Umsetzung einsetzen; mit ihrem Einverständnis möchten Sie dies mit ihrer eigenen Unterschrift unter das Leitbild auch bezeugen.

Bergün/Laax, anfangs September 2005

Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2006

Die Teilnehmer der Werkstätten:

Anhänge:

Ergebnisse aus den Werkstätten